

**Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal**

**Bilanz zum 31. Dezember 2007**

<b>Aktiva</b>	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>	<u>31.12.2007</u>	<u>31.12.2006</u>
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		71.504,00	204.400,00	204.400,00
II. <u>Sachanlagen</u>	144.357,94	91.001,00	1.738.475,23	1.738.475,23
III. <u>Finanzanlagen</u>	60.278,97	<u>25.000,00</u>	-1.411.245,92	-1.086.721,76
	18.129,56	187.505,00	<u>-88.960,29</u>	<u>-324.524,16</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<u>25.576,14</u>	10.124,71	442.669,02	531.629,31
I. <u>Vorräte</u>			<u>168.182,15</u>	<u>192.587,35</u>
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			168.182,15	192.587,35
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
2. Forderungen gegen Gesellschafter		153.218,85	72.832,84	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		38.477,80		
4. Sonstige Vermögensgegenstände		0,00		
III. <u>Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	248.342,61	282.317,98	187.160,28	175.263,89
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>399.565,13</u>	<u>457.491,96</u>	0,00	34.919,75
	667.748,00	749.934,65		
	<u>10.057,91</u>	<u>11.029,61</u>		
	<u><u>872.851,91</u></u>	<u><u>948.469,26</u></u>		<u>224.252,60</u>
			<u>872.851,91</u>	<u>948.469,26</u>

**Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

**für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007**

	2007 EUR	2006 EUR
1. Umsatzerlöse	1.563.549,28	1.539.140,12
2. Sonstige betriebliche Erträge	102.423,64	133.249,90
3. Rohergebnis	1.665.972,92	1.672.390,02
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-686.101,31	-751.755,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-165.684,03	-167.033,88
- davon für Altersversorgung: EUR 42.999,55 (Vorjahr: EUR 44.016,47)		
	-851.785,34	-918.789,49
5. Abschreibungen	-66.019,77	-57.300,78
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.762.209,88	-1.915.452,11
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	32.357,19	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.096,95	9.451,49
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 6.736,74)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12,69	0,00
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-971.600,62	-1.209.700,87
11. Außerordentliche Erträge	885.000,00	885.000,00
12. Außerordentliche Aufwendungen	-1.740,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	527,29
14. Sonstige Steuern	-619,67	-350,58
15. Jahresfehlbetrag	-88.960,29	-324.524,16

## Historische Stadthalle Wuppertal GmbH

### Anhang 2007

#### I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten sind zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

#### II. Einzelangaben zur Bilanz

##### 1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zeigt der beigefügte Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2007.

Unter den Finanzanlagen wird die Beteiligung an der Historischen Stadthalle Wuppertal Service GmbH ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 € und ist voll erbracht. Mit Datum vom 08. Dezember 2006 wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	EK €	Jahres- überschuss 2007 €
Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH	100	25.000,00	0,00

##### 2. Forderungen

Im Forderungsbestand sind € 60.278,97 (€ 38.477,72) Forderungen gegen Gesellschafter enthalten.

##### 3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten weisen einen Bestand von € 399.565,13 (€ 454.450,86) bei Gesellschaftern aus.

#### 4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>T€</u>
- Überstunden	53
- Urlaub	23
- Jahresabschlusskosten	20
- Altersteilzeit	18
- Bestuhlungskosten	15
- Rechtsstreitigkeiten	10
- ausstehende Rechnungen	9
- Sozialabgaben	8
- Archivierung	8
- Leistungsentgelte nach TvöD	4
Gesamt	<u>168</u>

#### 5. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung ist dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

### III. Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche wie folgt:

	<u>T€</u>	<u>%</u>
- Veranstaltungen	1.409	90,1
- Pachterlöse	124	7,9
- Werbung	30	1,9
- übrige	1	0,1
Gesamt	<u>1.564</u>	<u>100</u>

### IV. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

1. Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestanden zum Abschlussstichtag nicht.
2. Die Stadt Wuppertal hat im Jahr 2007 ebenso wie im Vorjahr einen Betrag in Höhe von € 885.000,00 gezahlt. Die Verlustübernahme soll mit etwaigen Jahresüberschüssen verrechnet werden, die nach Ausgleich der vorherigen Verlustvorträge verbleiben. Die Zahlungen wurden als außerordentlicher Ertrag verbucht.

### V. Ergebnisabführungsvertrag mit Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH

Die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH hat mit Wirkung zum 01. Januar 2007 einen Gewinnabführungsvertrag mit der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH geschlossen. Zukünftig entstehende Gewinne und Verluste sind damit vollständig von der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH an die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH abzuführen bzw. von dieser auszugleichen.

Im Berichtsjahr wurde der Überschuss nach Verlustverrechnung in Höhe von € 32.357,19 an die Gesellschafterin abgeführt.

## VI. Sonstige Angaben

### 1. Mitarbeiter

Im Jahr 2007 waren durchschnittlich 18 Mitarbeiter tätig, davon 0 Aushilfen und 1 Mitarbeiter im Rahmen der Personalüberlassung der Stadt Wuppertal.

### 2. Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Von der Erleichterungsvorschrift der §§ 286/288 HGB wurde hinsichtlich der Geschäftsführung Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat hat keine Vergütung erhalten.

### 3. Organe der Gesellschaft

#### a) Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Jahr 2007 an:  
- Herr Holger Kruppe

#### b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht nach § 9 des Gesellschaftsvertrages aus 9 Mitgliedern. Ihm gehören an:

##### aa) Stadtgemeinde Wuppertal (5 Mitglieder)

Jochen Asbeck (Vorsitzender) bis 21.09.2007  
dafür OB Peter Jung ab 21.09.2007  
Ursula Kraus (Stellvertretende Vorsitzende)  
Dr. Johannes Slawig bis 21.09.2007  
dafür Andreas Bergmann ab 21.09.2007  
Sandra Grätz  
Rainer Spiecker

##### bb) Stadtsparkasse Wuppertal (2 Mitglieder)

Gerd Scholz  
Peter H. Vaupel

##### cc) Culinaria Gaststättenbetriebs-GmbH (1 Mitglied)

Wolfgang vom Hagen

##### dd) Accor Hotellerie Mercure Management GmbH (1 Mitglied)

Dr. Reinhold Baumhögger

### 4. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2007 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## Historische Stadthalle Wuppertal GmbH

### Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2007

	Ansch.- Kosten 01.01.2007 €	Zugänge €	kumulierte Abschrei- bungen €	Buchwert 31.12.2007 €	Abschrei- bungen lfd. Jahr €
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					
Schutzrechte	4.597,88	2.484,85	2.771,23	4.311,50	930,85
Software	97.521,36	9.624,00	42.348,86	64.796,50	13.574,00
	<u>102.119,24</u>	<u>12.108,85</u>	<u>45.120,09</u>	<u>69.108,00</u>	<u>14.504,85</u>
<u>Sachanlagen</u>					
EDV-Hardware	124.990,85	25.809,20	115.072,05	35.728,00	27.534,20
sonstige Transportmittel	0,00	4.880,00	610,00	4.270,00	610,00
Musikalische Ausstattung	25.471,11	0,00	16.708,61	8.762,50	1.863,50
Geschäftsausstattung	81.433,33	20.785,31	50.050,14	52.168,50	11.528,31
aktivierte nicht abzugsfähige Vorsteuer	1.922,86	0,00	1.914,36	8,50	1,50
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,51	9.977,41	9.977,42	0,50	9.977,41
	<u>233.818,66</u>	<u>61.451,92</u>	<u>194.332,58</u>	<u>100.938,00</u>	<u>51.514,92</u>
<u>Finanzanlagen</u>					
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00
	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>360.937,90</u>	<u>73.560,77</u>	<u>239.452,67</u>	<u>195.046,00</u>	<u>66.019,77</u>

## Historische Stadthalle Wuppertal GmbH

### Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2007

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten aus:

	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahren
1. Erhaltene Anzahlungen	72.832,84	72.832,84	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187.160,28	187.160,28	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.007,62	2.007,62	0,00	0,00
	<u>262.000,74</u>	<u>262.000,74</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Wuppertal im Mai 2008

## Historische Stadthalle Wuppertal GmbH

### Lagebericht 2007

#### I. Allgemeine Entwicklung in 2007

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist von einer Verbesserung der wirtschaftlichen Situation gegenüber dem Vorjahr gekennzeichnet. Der in der Wirtschaftsplanung vorgesehene Fehlbetrag konnte deutlich unterschritten werden. Bei gleich bleibendem Betriebskostenzuschuss der Stadt Wuppertal ist der Fehlbetrag von rd. € 325.000 in 2006 auf rd. € 89.000 in 2007 gesunken.

Der operative Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr erheblich gesteigert werden. Bezogen auf die Erlöse einschließlich der Eigenveranstaltungen beträgt die Steigerung zwar nicht mehr als 2%. Neutralisiert man jedoch den Einfluss der alle zwei Jahre mit dem WDR gemeinsam durchgeführten Kooperationsveranstaltung betrug die Steigerung rd. 7,1%. Bei den Kosten ist zu erwähnen, dass die Personalaufwendungen und die sonstigen Aufwendungen um je rund 8 % zurückgingen.

Die in 2005 entschiedene Gründung einer Servicegesellschaft, die bestimmte Dienstleistungen nunmehr in Eigenregie übernimmt, hat sich als zutreffende Maßnahme stabilisiert. Dies belegt sowohl das reduzierte Aufwandsniveau, als auch der in der Tochtergesellschaft erzielte Ertrag von rd. € 32.000 nach Verlustverrechnung, der durch einen Ergebnisabführungsvertrag in das Gesamtergebnis eingeflossen ist.

Die im Vorjahr deutlich gestiegenen Energie- und Reinigungskosten verharren auf hohem Niveau. Eine Steigerung ersterer konnte sicher aufgrund des milden Winters verhindert werden. Hier erscheint eine Einflussnahme der Geschäftsleitung nur bedingt möglich.

Besondere, aperiodische Einflüsse auf das Ergebnis sind nicht gegeben.

Durch den Einsatz einer zweiten Mitarbeiterin im Bereich Akquisition (beide Mitarbeiterinnen sind Teilzeitbeschäftigt), konnte der positive Trend der Belegungen fortgesetzt werden. Hier sind die Präsentationen der Historischen Stadthalle auf der EIBTM in Barcelona, der IMEX in Frankfurt, der STB's an verschiedenen Standorten Deutschlands und die World of Events als wichtige Multiplikatoren zu nennen. Jedoch ebenfalls die Aktivitäten mit den Historic Conference Center of Europe (HCCE) und die Kundenveranstaltungen, die wir vor Ort in Wuppertal oder als Präsentationen teilweise auch mit anderen Partnern an geeigneten Orten in ganz Europa durchführen zu erwähnen.

Wurden im Jahr 2006 noch 542 Veranstaltungen durchgeführt, so waren es 2007 507 mit 3.595 Belegungen unserer Säle. Die Zahl der Veranstaltungen war zwar rückläufig, jedoch ist insbesondere durch mehr Mehrtagesveranstaltungen die Zahl der Raumbelegungen (2006 3.115) um 480 gestiegen. Außerdem hat die Dauer der einzelnen Veranstaltungen zugenommen.

Allerdings darf nicht übersehen werden, dass sich die gesamtwirtschaftliche Situation als positiv darstellt und die Veranstaltungsbranche aus bisheriger Erfahrung mit einer sehr kurzen Verzögerung auf die konjunkturellen Schwankungen reagiert.



Sollte aber der Trend der Belegungszahlen auch über einen konjunkturellen Abschwung hin – der in einer Zeit von etwa 2 -3 Jahren zu erwarten ist - anhalten, sollte an einer Ausweitung der räumlichen Kapazitäten gearbeitet werden. Hierzu würde sich insbesondere der Garten der Stadthalle anbieten. Hier gäbe es die Möglichkeit Räumlichkeiten zu errichten, die insbesondere das Catering der Veranstaltungen aufnehmen könnten und so würde wieder neuer Platz für weitere Veranstaltungen entstehen.

Durch die faktische Vollauslastung der Stadthalle müssen weitere Wege gefunden werden, die Deckungsbeiträge nachhaltig auf hohem Niveau zu halten oder - nach Möglichkeit - zu steigern.

In der nächsten Zukunft wird geprüft, ob sich auch für den Veranstaltungsbereich in dicht besiedelten Gebieten wie NRW eine abgewandelten Art des „Yield Management Systems“ - wie bei den Hotels - implementieren lässt. Derzeit werden Gespräche mit Kollegen in Schottland geführt, die damit schon Erfahrungen gesammelt haben.

Ebenfalls werden die internen Kontrollinstrumente – eine aussagekräftige Kostenrechnung – weiter optimiert.

## **II.1. Vermögens- und Finanzlage (Basis: ungeprüfte Bilanz)**

Die Bilanzsumme ist in 2007 um rund T€ 76 gefallen. Dies geschah in der Hauptsache durch den Rückgang des Umlaufvermögens. Hier ist positiv zu sehen, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um etwa T€ 9 und die sonstigen Vermögensgegenstände um rund T€ 65 zurückgingen. Die Forderung gegen die Gesellschafter stieg um rund T€ 22. Die Liquidität verschlechterte sich im gleichen Zeitraum um circa T€ 58.

Das Eigenkapital ging um den Jahresfehlbetrag zurück, die Rückstellungen um etwa T€ 24. Die Verbindlichkeiten nahmen um rund T€ 38 zu.

Trotz des Jahresfehlbetrags konnte aufgrund der Maßnahmen der Vorjahre die Eigenkapitalquote auf über 50 % der Bilanzsumme gehalten werden.

## **II.2. Erfolgsvergleich 2007 – 2006**

Bei einem nur minimal gesteigerten Umsatz aber geringerer Gehalts- und sonstigen betrieblicher Aufwendungen konnte das Ergebnis deutlich verbessert werden (+ T€ 236).

Der Personalaufwand sank um knapp T€ 68 und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um T€ 153. Hier fällt besonders auf, dass der Aufwand für Kooperationsveranstaltungen deutlich gesunken ist.

Die „sonstigen betrieblichen Erträge“ sind aufgrund von Sonderfaktoren im Vorjahr in 2007 deutlich geringer.

Erstmals wurde die Ergebnisabführung der Beteiligungsgesellschaft aufgrund des Gewinnabführungsvertrages erfasst. Mit € 32.357,19 hat die Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH zur Verbesserung des Ergebnisses beigetragen.

Die Aufwandsseite zeigt insgesamt kein einheitliches Bild. Erfreulicherweise ist der Personalaufwand – einschließlich der Personalüberlassung durch die Stadt Wuppertal – gegenüber den Vorjahren rückläufig. Der Anstieg der Raumkosten in Vorjahren konnte aufgehalten werden.

Der Vertriebsaufwand beträgt insgesamt rund T€ 327. Die Entwicklung einzelner Aufwendungen ist uneinheitlich, wobei die Verringerung von Kosten überwiegt.

Aufsichtsrat und das Beteiligungscontrolling der Stadt sind auch im Geschäftsjahr 2007 durch regelmäßige Berichte und Monatsabschlüsse stets zeitnah ins Bild gesetzt worden. Die Qualität der Informationen konnte durch die Vorlage von Ergebnissen und Erkenntnissen der sukzessive im Berichtsjahr ausgebauten Kostenrechnung verbessert werden.

### **III. Zukünftige Chancen- und Risikoeinschätzung**

Bereits in den Vorjahren wurde darauf hingewiesen, dass der Betrieb der Stadthalle auch in Zukunft sowohl von laufenden Betriebskostenzuschüssen und ggfs. weiteren Maßnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals abhängig bleiben wird.

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist als Erfolg zu betrachten, da das Defizit erheblich abgebaut werden konnte, und ferner weitere Fortschritte bei der Optimierung der Organisation wie auch der Positionierung im Markt erreicht werden konnten.

Das Team der Stadthalle sieht sich hier nach wie vor in der Pflicht, und stellt sich den anspruchsvollen Aufgaben mit voller Motivation.

Durch die Nominierung unter die TOP 10 der Europäischen Eventlocation, dem Conga Award in Hamburg wurde der Arbeit des gesamten Teams der Historischen Stadthalle Wuppertal Rechnung getragen.

Im Verlauf des Jahres 2008 wird die Servicegesellschaft mit der Reinigung weitere Dienstleistungen übernehmen. Ziel der Maßnahme ist nur bedingt eine Senkung der aktuellen Kosten. Vielmehr wäre durch eine erforderliche Neuausschreibung der Reinigungsleistungen mit erheblich höheren Kosten zu rechnen, da der bisherige Dienstleister nachweislich mit der vereinbarten Pauschale nicht wirtschaftlich operieren kann.

Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres 2008 lässt eine auch weiterhin erfreuliche Entwicklung erkennen. Sowohl die Berichtsgesellschaft als auch deren Tochtergesellschaft liegen bei den Erlösen besser als geplant. Im Bereich des Aufwandes sind die Planzahlen noch nicht erreicht, aber der Monat Mai hat eine deutliche Annäherung an die Planzahlen erbracht.

Ereignisse, die eine gegenüber dem Jahresabschluss abweichende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich machen, sind bis zur Aufstellung dieses Lageberichtes nicht eingetreten.

Wuppertal im Mai 2008